Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 12

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

h. Befolulle der Bezir Askonferenzen über den Fortbestand der freiwilligen Sehrersnnode.

(Eine Jusammenstellung der bezügl. Zeitungsberichte.)

St. Gallen:

Laut "Tagblatt" einstimmig angenommen. (Es foll fein Be-

genmehr aufgenommen worden fein.)

Tablat:

12 Ja und 24 Rein.

Rorschach:

24 Ja und 19 Nein. (Zahlreiche Enthaltungen.)

Unterrheinthal:

Mit 34 Stimmen (bie Ronfereng gablt 48 Mitglieber) murbe folgender Antrag angenommen: "Weder Synode noch Profynobe, sondern einfach ein fantonaler Lehrerverein."

Oberrheinthal:

Mit großer Mehrheit verworfen.

Werdenberg:

Mit 47 von 51 Stimmen angenommen. (Fein Gegenmehr

aufgenommen.)

Sargans :

24 Ja und 18 Nein. 8 Ja und 9 Rein.

Galter: See:

15 Ja und 20 Nein.

Obertoggenburg: Neutoggenburg:

Mit großer Mehrheit angenommen. Mit großer Mehrheit angenommen.

Alttoggenburg:

1 Ja und 23 Rein.

Untertoggenburg: Bei schwacher Stimmbeteiligung verworfen. (Laut "Bolfs-

freund" in Flawil geschah die Berwerfung im Interesse

"reiner, jauberer Scheibung".)

Wil:

Unter bestimmtem Vorbehalt mit 13 gegen 8 Stimmen angenommen. Der Schluß der betr. Klausel lautet: "Die Bezirfstonferenz Wil faßt biefen Beschluß nur in der bestimmt ten Boraussicht, daß berfelbe als ein Aft bes Entgegentommens aufgefagt werbe und daß man endlich in allen Areisen der Lehrerschaft Ernst mache mit der berechtigten Forberung, daß fünftig auch in unferm Ranton jede Anschauung respettiert, jede treue Mitarbeit aller Lehrer und Behörden geachtet und willtommen geheißen und alle Elemente unjeres Behrkörpers, die in redlicher Absichtihre Rraft ber Bebung von Schule und Lehrerstand leihen wollen, ohne Unterschied zur Mithülfe am gemeinsamen

schönen Werke herangezogen werden."

Gokan:

13 Ja und 30 Rein.

Bädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Pfyl Dominik, Op. 3, Missa pro defunctis, für 3 Mannerstimmen. Preis: Part. 2 M., Stimmen à 30 S. Berlags: Eigentum von Anton Böhm und Sohn, in Augsburg und Wien.

Kür diese Besehung — brei Mannerstimmen a capella — existierten bis jest nur zwei Requiem, die von Cascivlini und J. Stein. Daher wird dieses neue, wohltlingende, gang leichte und nicht anstrengende, furz gehaltene, und fehr schön gestochene Requiem von Pfyl vielen Land-Chorregenten willtommen fein. Auch bessern Chören, die manchmal unverhofft in die Lage fommen, ein feierliches Requiem ausführen zu müffen und feine langen Vorproben halten können oder zur gegebenen Zeit bas Personal nicht vollständig zusammenbringen, wird die angezeigte Romposition gute Dienste leisten.

2. An Gottesfand. Er ahlungen für Bolf und Jugend von

R. Kümmel. 1. und 2. Bandchen. Herberiche Berlagshandlung.

Im Jahre 1997 gab der tücktige Redakteur des "Kath. Sonntagsblatt" in Stuttgart die Sammlung "An Gottes Hand" zum erstenmale heraus. Sie umfaßte 6 Bändchen von je etwa 300 Seiten. Heute liegen nun die zwei ersten Ländchen, I. Abventsbilder und II. Weihnachts- und Neujahrsbilder betitelt, bereits in 3. Auflage vor.

Die wirtlich gehaltvollen und sehr packenden Erzählungen schließen sich meist ans Kirchenjahr an, daher ihre entspreckenden Titel. Sie sind positiv katholisch gehalten, aber dabei nicht frömmelnd und nicht süßlich, wohl aber religiös stärkend und faktisch erbauend. Sie sind geschrieben für alle in der Familie ohne Unterschied; sie atmen kath. Denken und kath. Fühlen, aus ihnen weht für alle der Geist, der lebendig macht, der in unsern Tagen geistig gesund erhält. Die einzelnen Erzählungen hoben auch den Vorzug, daß sie kurz sind. Wir können die Sammlung nur empsehlen.

3. Sebet- und Mehbücklein von G. Pastor. Verlug von F. Schöningh, Paderborn. Preis 30 Pfg.

Für die Kleinen berechnet. Gin für den gestatteten Zweck lesbares

Büchlein.

4. Schule und Vereinsbühne von B. Arens, S. J., 4. Bändchen. Kämpfe und Kronen. Trauerspiel in 5 Aufzügen nach dem Französischen von P. G. Langhape, S. J. Herderscher Verlag in Freiburg i. B. Ungebunden Mt. 1.20.

Das Trauerepiel wickelt sich in der Zeit des Kaisers Domitian ab. Die Charaftere — z. B. Flavius Elemens und dessen Söhne Sabinus u. Perennis, Eimber, der Tribun der Prätorianer, Elymas, der Zauberer u. a. sind psychoslogisch gut gezeichnet. Domitian wollte die beiden Söhne seines Berwandten Flavius Elemens adoptieren und zu Cäsaren machen. Sie sind geschichtlich als Domitian und Vespasian befannt. Alle Vorbereitungen zur Proflamation der Ernennung der beiden Prinzen waren getroffen, da weiß die Intrugie dem Kaisser beizubringen, daß die zu Beglückenden Christen seien, seinen Sturz anstreben und das Reich bedrohen. Genug, Domitians Liebe verwandelt sich in Haß, und die beiden Prinzen erleiden den Martertod. Sin wirklich ergreisender Vorgang! Die "Schuls und Vereinsbühne" von P. Arens macht sich, sie empfiehlt sich für Benutzung in fath. Teatertreisen bestens.

5. a) Die neue deutsche Pechtschreibung und ihr Verhältnis zu ben bisher gültigen Vorschriften, dargestellt von B. Erbe, Reftor des Gymnasiums zu Ludwigsburg. Stuttgart, Union deutsche Verlagsgesellschaft. 1902. 56 Seisten. Preis 70 Cts.

Das Bücklein orientiert den Lehrer in praktischer Weise über nen Stand der neuen deutschen Rechtschreibung, die nun für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz obligatorisch erklärt ist. Es weist zuerst hin auf die vorgenommenen Aenderungen und den damit gewonnenen Fortschritt, macht aber auch die sich ausdrängenden Bedenken gegen einige Bestimmungen geltend, stellt dann überssichtlich die nun geltenden Regeln zusammen und gibt zum Schlusse ein kurzes Wörterverzei nis, das die wichtigsten im praktischen Leben vorkommenden orthosaraphischen Schwierigkeiten berücklichtigt. Es dient dem Lehrer zur schnellen Orientierung und kann ihm bestens empsohlen werden.

b) Die Abweichungen der neuen und der alten Zechtschreibung nebst llebungsaufgaben, Diftaten und einem Wörterverzeichnis. Für Schulund Selbstunterricht von Jos. Meyer, Reftor. 32 Seiten. 15 Pfg. Hannover, Verlag K. Meyer.

Ein recht billiges, kurzes und praktisches Orientierungsmittel, an Hand bessen jeder sich schnell die notwendige orthographische Sicherheit erwerben kann. Es eignet sich recht gut für den Schulunterricht.

6. Litteraturkunde, enthaltend Abrik der Boetik und Geschichte ber beutschen Poesie von Dr. Wilhelm Reuter, in 17. Ausl. bearbeitet von &. Lütteten. Herber'sche Berlagshandlung in Freiburg i. B. Mt. 1. 40. — Dr. Reuters Litteraturkunde ist in katholischen Rreisen heute sehr bekannt und in gar vielen fatholischen Anstalten eingeführt. Seminarlehrer Buttefen ift in zeitgema-Ber Beise an eine Umarbeitung gegangen, die in dieser 17. Auflage abgeschlossen vorliegt. Die Poetif ist vereinfacht und in ihrem Umfange verändert. Der geschäftliche Teil ist stellenweise wesentlich umgestaltet. So 3. B. in ben Abschnitten über die alteste Litteratur, die höfischen Spifer im Mittelalter, über Meistergesang und über Shatespeare zc. Erweitert und umgeschaffen find auch die Abschnitte üter Nibelungenlied, Gudrun, Minnegesang, neuest e Litteratur zc. Ueberhaupt bemühte sich Lüttefen, ben monographisch-biographischen Charafter im zweiten Teil markanter hervortreten zu laffen und hervorstechenben Dichterwerken jeweilen eine fnappe und boch hinreichende Inhaltsangabe beizugeben. Die lehrreichen Fugnoten haben eine wertvolle Bermehrung und Bertiefung erfahren. Das Buch empfiehlt sich zum Privatstudium, sowie für Lehrerseminarien und höhere Töchterschulen vortrefflich. Es verdient in Anlage, Ginteilung, Uebersichtlichkeit und Auffassung alle Unerkennung. Der Beist ift ber fachlicher Objettivität und driftlicher Wahrheiteliebe.

7. Poetik. Von Dr. W. Reuter. Derder'sche Berlagshandlung in Freiburg i. B. 169 Seiten.

Seminarlehrer Lütteken will diese "Poetik" als eine "Vorschule der deutschen Litteratur und die Lektüre der Dichter" betrachtet wissen. Darum erscheint sie separat und bedeutend erweitert, beispielsweise in den Kapiteln über die dichterische Sprache, über Tropen und Figuren, über Prosadil und Strophenformen, über Epos und Drama. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Poetik stets in engem und lebendigem Zusammenhange mit der Litteraturgeschichte steht, wodurch sie eben in Tat und Wahrheit die Vorschule für dieselbe sein soll. Bei seder Gattung ist auch ein Blick auf die Geschichte und Litteratur derselben geworsen und zwar durch Hinweisung auf den Entwicklungsgang der betreffenden Dicktungsart. Aus den bekanntesten Dichtungen sind trefslich gewählte Beispiele zu mehrerer Veranschaulichung eingeslochten. Diese dritte Auslage ist reisem Verständnisse für die geistigen Bedürsnisse reiserer Schüler entsprochen. Preis Wt. 1.50

8. Inbelklänge zum 25 jährigen Papstjubiläum Sr. Heiligkeit Leo XIII. von F. L. Ringenhausen. Druck und Verlag, Cordier, Heiligenstadt (Eichsefeld). 46 Seiten. 10 Pfa.

Das Büchlein gibt einen turzen, aber schwungvollen Neberblick über das großartige Leben und Wirken Leo XIII. und begeistert zum treuen Festhalten an Papst und Kirche. . . "Hin zu Rom!" Es eignet sich seiner Billigkeit wegen zur Massenverbreitung und sei daher zu diesem Zwecke den kathol. Lehrern und Erziehungsvereinen besonders empfohlen. Beigegeben ist dem Büchlein ein schöner Liederkranz, gewunden von den besten und wägsten neuerer Dichter; A. Baumgartner, F. Essen, Leo von Heemstede, A. Jüngst, Jos. Wipsti 2c.; die auch vom tücktigen Meister P. Piel komponiert wurden. Das Büchlein mit seiner schönen Ausstatung ist ein prächtiges Andenken an das päpstliche Jubeljahr.

TO SO

Line deutsche Lehrerfahrt nach Regnpten-Valestina.

August-September 1902.

Soeben erichien ein schon illuftrierter Führer (50 Pfg., bei Sugo Groblen, Solingen) mit vollständigem Reiseplan für die erfte beutsche Lehrerfahrtgin ben Drient, ber die beutschen, österreichischen und schweizerischen Lehrer gur Teilnahme an berselben einlabet. Gewiß ift es jedem Lehrer natürlich, bag er bisweilen fehnfüchtig feine Blide nach bem bl. Lande richtet, von bem er in ber Schule ben Rindern fo viel und oft ergablen muß. Um es ihm zu ermöglichen, einmal bas bl. Land felbft zu feben, haten fich beutsche Behrer zu einer gemeinsamen Lehrerfahrt in ben Orient zusammengetan und suchen weitere Rollegen als Mitreisende. Abfahrt von Basel den 3. August, morgens 7. 20. Rudtehr ben 9. ober 10. September. Die gange Reise banert also ca. 40 Tage und ift per Tag auf 20 Mart berechnet, tommt alfo auf ca. 800 Mart zu fteben. Benaue Austunft erteilt Berr Lehrer Jul. Bolthaufen in Solingen, Thalftr. 21, Roln. Rhlb. - Das mare eine icone Gelegenheit, billig und unter möglichst gunstigen Bedingungen bei großen Borteilen für Befichtigung Der vericbiebenen Orte in ben Orient und bas hl. Land zu tommen.

Zwei Glossen.

(Korrespondenz aus St. Gallen.)

Irgendwo in ft. gallischen Landen - wenn ich aus verschiedenen Grunden bie Gemeinde verschweige, barf es mir ber freundliche Lefer boch glauben! war vergangenen Frühling eine Schulftelle vatant geworben. Tropbem bie Schule recht anftanbig honoriert wird und ber in nachster Rabe gelegene flotte Fleden ein Unziehungspunft gewesen mare, liefen die Unmelbungen nur febr spärlich ein. Die Schulbesuche ber Berren Schulrate scheinen nicht übereinstimmend ausgefallen zu fein. Damit aber ein Afpirant ben Poften boch erhielt, foll amischen Behörde und Behrer ein Rontratt guftande gekommen fein, wornach fich ber befinitiv patentierte Behrer auf zwei Jahre proviforisch mählen Das scheint mir nun ein buntler Puntt zu fein und eine neue Wahlart im Ranton St. Ballen! Und ber recht peinliche Eindruck, ben eine folche Unftellungsmeise auf mich macht, wird nicht gemilbert, wenn ihr ichon ein hochfreifinniger Schulrat zu Gevatter fteht! hoffen wir, es fei bies nur ein Ausnahmefall; das Ansehen des Lehrerstandes wird dadurch taum gefordert, und bieses "Wohlverhalten auf Brobe" fonnte feine ichlimmen Ronfequenzen haben. periodischen Wiedermahl mare nämlich meines Erachtens ein fleiner Schritt und

ihr auch prächtig porgearbeitet. -

Bufolge eines Befchluffes unferer Oberbehorbe find am Ende eines jeben Schuljahres bie Schulbucher einzuziehen und minbeftens 1/3 berselben wieder an die neue Rlasse auszuteilen. Wir begreifen nun fehr wohl, bag in unferer Zeit, wo ber moberne Staat an allen Eden und Enden angezapft wird, mit ben Finanzen haushälterisch umgegangen werben Aber im vorliegenden Falle mare eine etwas largere Berordnung entschieben am Plate. Was für eine Freude tann ein ordentlicher Schuler an einem alten, mehr ober weniger befekten und beschmutten Buche haben? Die Lernfreudigkeit und ber Ordnungsfinn, zwei Grundpfeiler eines gedeihlichen Schulunterrichts, werden — wir behaupten es fed — baburch nicht geförbert. Die bloffe Namhaftmachung biefer einen Tatfache burfte jur Abschaffung bes Uebelftandes genügen. Soll ich aber jum Ueberfluffe noch anführen, in welch peinliche Situationen ein Lehrer tommen tann, wenn er den einen Schülern neue (2/s ber Rlaffe) und bem Reft gebrauchte Schulbucher verabfolgen muß? Unverftand, Vorurteile und Uebelwollen ber Eltern bereiten ihm fonft ichon viele bittere Stunden; man foll den Burgern nicht noch mehr Anhaltspuntte bieten, um bem Behrer eins anhangen zu konnen. Bon arztlicher Seite ift letthin in einem padagogischen Birtel fogar bie Befürchtung ausgesprochen worben, biefer Austaufch ber alten Bucher fonnte gur Uebertragung von Rrantheitsbagillen führen. Sei bem, wie ihm wolle, ber tit. Erziehungsrat würde sich durch Abichneiben biefes Bopfleins ben Dant ber Behrer, Eltern und Schulfinder ermerben.

Offene Lehrstelle an der Kantonsschule St. Gallen.

Infolge Hinscheidens von Herrn Prof. Dr. B. Wartmann ist an der Kantonsschule eine Hauptlehrerstelle (Professur) für naturgeschichtliche Fächer neu zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von 25 Wochenstunden je nach Dienstalter und Qualifikation des Gewählten auf Fr. 3500 oder höher angesetzt mit ordentlicher Erhöhung von Fr. 100 bis auf das Maximum von Fr. 3500. Ueberstunden (d. h. über 45) werden besonders mit je Fr. 150 honoriert.

Den Lehrern der St. Galler Kantonsschule ist Gelegenheit geboten, sich gegen ein sehr mässiges Eintrittsgeld in den Verband der Alters-, Witwen- und Waisenkasse der Anstalt aufnehmen zu lassen. Pension eines Lehrers bis Fr. 3000 jährlich. Entsprechende Witwen- und Waisenrente.

Als Zeitpunkt des Amtsantrittes ist der 1. September nächsthin, als Beginn

des II. Trimesters laufenden Schuljahres, in Aussicht genommen.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines Curriculum vitæ und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis Ende laufenden Monats bei der unterzeichneten Amtsstelle, welche auf bestimmt gestellte Fragen noch weitere Auskunft zu erteilen bereit ist, anmelden.

St. Gallen, den 6. Juni 1902.

(Zag. G. 851)

Das Erziehungsdepartement.

Bündner Oberland.

Stahlbad Peiden.

825 M. ü. M

Saifon Ende Mai bis Ende September.

Ruhige, windgeschützte Lage. Milbes Klima. Naher, schoner, ebener Cannen-wald mit Ruheplägen. (5 969 Ch)

Bad-, Trink- und Luftkuren.

Schöne, dorfreiche Umgebung. Ausgangspunkt für sohnende Spaziergänge und Bergtouren. Prospekte gratis. Billige Preise. Pension Fr. 5—6 mit Zimmer. Post im Hause. Rurarzt. Besitzer: J. Vinzens-Tuor.

P. HERMANN, vormals J. F. Meyer

Clausiusstrasse 37 beim Polytechnikum, Zürich V

→ Physikalische Demonstrationsapparate
→

für Schulen aller Stufen in schöner, solider Ausführung.

on Ant mach eingegandten Zeichnungen und Angeben

Anfertigung von Apparaten aller Art nach eingesandten Zeichnungen und Angaben.

- Reparaturen. ----

Preisliste gratis und franko.



Telephon 1106.

Gesucht

Mathematiklehrer, der auch befähigt ist, in den Naturwissenschaften zu unterrichten, von einer höheren Lehranstalt, behufs Besetzung einer etats= mäßigen Stelle. Bewerbungen mit den üblichen Belegen befördert die Annoncenexpedition von **Rudolf Mose, Frankfurt a. M.**, unter F. G. 3. 161.